

GEDOK Brandenburg NEWSLETTER JUNI 2022

**Liebe Freund*innen und Interessierte,
liebe Künstlerinnen!**

Im Juni erwarten Sie die Künstlerinnen Christine Düwel, Anne-Françoise Cart, Dorit Trebeljahr und Astrid Weichelt zum Gespräch in unserer aktuellen Ausstellung „Élan vital und Momentum“. Außerdem zeigen wir als Montagsfilm Pedro Almodovars „Parallele Mütter“. Der Kulturverein Rangsdorf ist gleich mit zwei literarischen Abenden zu Gast, so dass wir zum Monatesende ein ganz volles Programm haben. Wir freuen uns auf Sie!

Mit den besten Grüßen

Johanna Huthmacher
Geschäftsführerin GEDOK Brandenburg

AUSSTELLUNG



Élan vital und Momentum

Christine Düwel und Gäste. Mit Anne-Françoise Cart, Eija Hirvonen, Minna Kangasmaa, Dorit Trebeljahr, Astrid Weichelt

bis Sonntag, 03.07.2022

Do-So 14-18 Uhr

am 16. und 17.06. geschlossen

Sonntag, 26.06.2022, 15 Uhr: Künstlerinnengespräch mit Christine Düwel, Anne-Françoise Cart, Dorit Trebeljahr, Astrid Weichelt

Élan vital steht für Lebensenergie und Lebensschwung, zugleich aber auch für eine verborgene schöpferische Entwicklungstendenz, die in die Zukunft reicht. Mit dem Begriff Momentum ist die unteilbare Bewegung gemeint. Das heißt aber nicht einfach nur Stillstand. Denn im Momentum liegen das Innehalten und die Dynamik der zukünftigen Bewegung sehr dicht beieinander. Es geht um den Augenblick, um eine Gegenwärtigkeit, in der etwas in der Luft liegt, aber noch nicht vollzogen ist. Insofern ergänzen sich die bewegte Lebensenergie und die Momente des Innehaltens und stehen in einem engen Verhältnis zueinander. In diesem kreativen Spannungsfeld sind die Arbeiten der sechs Künstlerinnen entstanden.

MONTAGSFILM

Parallele Mütter

Montag, 27.06.2022, 19:30 Uhr

Drama, Spanien 2020, 120 Minuten

Zwei Frauen, zwei Schwangerschaften, zwei Leben. Janis (Penélope Cruz) und Ana (Milena Smit) erwarten beide ihr erstes Kind und lernen sich zufällig im Krankenhaus kurz vor der Geburt kennen. Beide sind Single und wurden ungewollt schwanger. Janis, mittleren Alters, bereut nichts und ist in den Stunden vor der Geburt überglücklich. Ana, das genaue Gegenteil, ist ein Teenager, verängstigt und traumatisiert, die auch in ihrer Mutter Teresa (Aitana Sánchez Gijón) kaum Unterstützung findet. Janis aber versucht Ana aufzumuntern. Die wenigen Worte, die sie in diesen Stunden im Krankenhausflur austauschen, schaffen ein enges Band zwischen den beiden. Doch ein Zufall wirft alles durcheinander und verändert ihr Leben auf dramatische Weise.

Der international gefeierte Regisseur Pedro Almodóvar erzählt in seinem neuen Film PARALLELE MÜTTER (OT: „Madres Paralelas“) von Identität und mütterlicher Leidenschaft anhand von drei sehr unterschiedlichen Müttern: Janis, Ana und Anas Mutter Teresa. In dem spannungsgeladenen Drama begibt sich Pedro Almodóvar auf Spurensuche – innerhalb der Familiengeschichte sowie der ganz persönlichen Wahrheit. In dem spannungsgeladenen Drama spielen Oscar-Preisträgerin Penélope Cruz („Offenes Geheimnis“) und Neuentdeckung Milena Smit („Cross the Line – Du sollst nicht töten“) virtuos zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Aitana Sánchez Gijón („Dem Himmel so nah“) spielt Teresa, eine Mutter ohne Mutterinstinkt. In weiteren Rollen glänzen Kultstar Rossy de Palma („Zerrissene Umarmungen“), Julieta Serrano („Leid und Herrlichkeit“) und Israel Elejalde („Einer gegen Alle“). Die Musik stammt von dem preisgekrönten Filmkomponisten Alberto Iglesias („Volver“) der seit über zwanzig Jahren erfolgreich mit Almodóvar zusammenarbeitet. Auch mit dem Kameramann José Luis Alcaine („Die Haut in der ich wohne“) verbindet ihn eine jahrelange künstlerische Freundschaft. (Info: Verleih)

KULTURVEREIN IM GEDOK-HAUS

Gedanken lesen. Zum 200. Todestag von E.T.A. Hoffmann

Mittwoch, 22.06.2022, 19 Uhr

Nach 1800 entwickelte sich eine Kunstepoche, die es in dieser Art nur in Deutschland gab, und das in allen Gattungen: die Romantik. In der Zeit der Restauration nach den Napoleonischen Kriegen waren

Künstler*innen gezwungen, entweder ins Exil zu gehen oder ihre Gedanken so zu umschreiben, dass sie der Zensur entgingen. Dies gelang Hoffmann meisterhaft, weil er politische Anspielungen geschickt in der Fantasiewelt seiner Märchen verstecken konnte. Bei seinem letzten Werk „Meister Floh“ war er vielleicht etwas zu leichtsinnig geworden oder es war im Gegenteil seine Absicht, die tatsächliche Entführung einer politischen Persönlichkeit zu persiflieren. Der Polizeipräsident von Berlin wollte die Veröffentlichung des Werkes verbieten. Die Zensurbehörde im Kammergericht Berlin hatte darüber zu befinden. Hoffmann war im Hauptberuf Jurist und inzwischen zum Vorsitzenden Richter ebendieses Kammergerichts aufgestiegen. Mithin musste also der Richter Hoffmann das Werk des Dichters Hoffmann bewerten. Wie dieser Prozess ausgegangen ist, ein Kabinettstückchen an Raffinesse, das erfahren die Zuhörer*innen in der Veranstaltung zum 200. Todestag von E.T.A. Hoffmann.

Die Schreibblockade. Dialoglesung mit Burkhard Demberg und Eike Mewes

Freitag, 24.06.2022, 20 Uhr

„Jeder erzählt eine Geschichte, die er für sein Leben hält.“ (Max Frisch)

Was aber geschieht, wenn ein Schriftsteller versucht, ein Leben zu erzählen, das nicht seins ist, und das deshalb zu einer Schreibblockade führt? Fehlt es ihm an Fantasie, ein fremdes Leben zu erzählen? Entfernt sich seine Romanfigur zu weit von seinen Vorstellungen, dass er deshalb nicht mehr weiter weiß? In seiner Verzweiflung tritt plötzlich seine Romanfigur persönlich auf und hilft ihm, „seine“ Geschichte weiter zu erzählen. Es beginnt ein amüsantes Verwirrspiel: Fantasie und Fiktion, Illusion und Wirklichkeit, Realität und Dichtung wechseln in rascher Folge bis zur Umkehrung. Am Ende weiß weder der Zuhörer noch der Schriftsteller, wessen Leben tatsächlich erzählt wird. Es lesen und „spielen“ Burkhard Demberg und Eike Mewes.

TIPPS UNSERER MITGLIEDER

Marguerite Blume-Cárdenas, Barbara Müller-Kageler: Skulptur – Gemälde

Winckelmann-Museum Stendal, Winckelmannstr. 36-38, 39576 Stendal

Bis 3. Juli 2022, Di-So 10-17 Uhr
www.winckelmann-gesellschaft.com

Elli Graetz : Die Frauen und ... Siebdrucke

Galerie am Bollwerk, An der Seepromenade, Neuruppin

bis 10. Juli 2022
Fr-So, 12-16 Uhr und nach Vereinbarung
www.galerie-am-bollwerk.de

Inspiration Käthe Kollwitz **Mit Christine Düwel**

maigalerie, Torstr. 6, 10119 Berlin

ab 8.7.2022

www.christine-duewel.de

ZWEIKLANG

Linde Kauert und Gisela Eichardt

Kleine Galerie Neukladow, Kladower Allee 9, 14089 Berlin

3. bis 30. Juli, Geöffnet Sa + So 11-18 Uhr

Vernissage Samstag, 2. Juli 2022, 15.00 Uhr

www.kladower-forum.de

Hintergrundaufgabe

Mit Cornelia Schlemmer

Galerie Bild Plus | Am Goldmannpark 20 | 12587 Berlin Friedrichshagen

bis 21. August | Di - Do | 15 -19 Uhr u.n.V.

www.galerie-bild-plus.de

© GEDOK Brandenburg e.V., Seebadallee 45, 15834 Rangsdorf, www.gedok-brandenburg.de, info@gedok-brandenburg.de
Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit per E-Mail an info@gedok-brandenburg.de abmelden. Veranstaltungs- und Ausstellungstipps unserer Mitglieder nehmen wir gerne auf. Foto: Blick in die Ausstellung „Élan vital und Momentum“